

MITTEL STANDS FINAN ZIERER



Quartalsmitteilung 31. März 2020

Inhaltsverzeichnis

QUARTALSMITTEILUNG Q1 2020	3
1. STATEMENT DES VORSTANDS	3
2. DIE CREDITSHelf-AKTIE	5
3. WESENTLICHE EREIGNISSE	7
3.1. ENTWICKLUNG DER ERTRAGSLAGE	7
3.2. ENTWICKLUNG DER VERMÖGENSLAGE	9
3.3. ENTWICKLUNG DER FINANZLAGE	11
4. KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS ZUM 31. MÄRZ 2020	12
4.1. KONZERNBILANZ ZUM 31. MÄRZ 2020	12
4.2. KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG	14
4.3. KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG	16
4.4. KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG	18
5. VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER	19
6. IMPRESSUM	20

Quartalsmitteilung Q1 2020

1. Statement des Vorstands

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

die sich seit dem ersten Quartal 2020 manifestierende, anhaltende Coronavirus-Pandemie zeigt, wie wichtig digitale Lösungen für unsere Gesellschaft sind. Ob durch das Homeoffice oder digitale Weiterbildungsangebote – wir sind jetzt mehr denn je auf eine fortgeschrittene Digitalisierung angewiesen. Dass wir als Unternehmen seit der Gründung digital aufgestellt sind, bewährt sich jetzt: Unserer Kolleginnen und Kollegen arbeiten ohne Einschränkungen von zuhause aus. Wir sind nicht an Filialen gebunden und somit uneingeschränkt für unsere mittelständischen Kunden im Einsatz.

Besonders in der Unternehmensfinanzierung ist es wichtig, dass Liquidität schnell und unbürokratisch bei den Unternehmen ankommt. Wir als Pionier der digitalen Mittelstandsfinanzierung wollen hier Teil der Lösung sein. Mithilfe unserer in wesentlichen Teilen automatisierten Risikoanalysesoftware beurteilen wir Bonität nicht nur anhand von Jahres- oder Quartalsabschlüssen, sondern werten insbesondere die neuesten Buchungs- und Kontodaten der Firmen aus. So sind wir auch in Zeiten wirtschaftlicher Unsicherheit in der Lage, die individuelle Situation eines Unternehmens zum aktuellen Zeitpunkt zu verstehen.

Im ersten Quartal 2020 verzeichneten wir Kreditanfragen mit einem Volumen von knapp 500 Mio. EUR – das sind 60 % mehr als im Vorjahresquartal und ein neuer Höchstwert in der creditshelf-Geschichte. Gleichzeitig spüren wir Unsicherheiten im Markt durch die Corona-Krise, die sich neben dem stark steigenden Anfragevolumen auf der Kreditnehmerseite auch durch Vorsicht auf der Kreditgeberseite ausdrückt. Hier arbeiten wir gemeinsam mit institutionellen Partnern wie dem Europäischen Investitionsfonds an Lösungen, um sowohl unsere Bestands- als auch Neukunden durch die Bereitstellung der notwendigen Liquidität zu unterstützen. Darüber hinaus optimieren wir unsere Produkte und Prozesse, um bankaufsichtlichen Anforderungen zu entsprechen und so unsere institutionelle Investorenbasis zu verbreitern.

Nach einem starken vierten Quartal 2019 haben wir im ersten Quartal 2020 unsere Pipeline mit neuen Projekten befüllt und konnten bis Ende März Kredite mit einem Volumen von 11,6 Mio. EUR arrangieren. Die Kooperation mit der Commerzbank hat dazu ähnlich stark wie im Vorquartal beigetragen.

Wir sind zuversichtlich, die im Markt vorhandenen Chancen nutzen zu können, unseren Teil einer gesicherten Kreditversorgung des deutschen Mittelstands in einer schwierigen Phase beizutragen und so unser Unternehmenswachstum in den Folgequartalen erfolgreich fortzusetzen. Gleichzeitig beobachten wir die Auswirkungen und Entwicklung der Covid-19 Pandemie genau und treffen wo notwendig operative und finanzielle Vorkehrungen, um die Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu minimieren. Einen besonderen Dank wollen wir unseren Mitarbeitern aussprechen, die mit vollem Einsatz auch in diesen schwierigen Zeiten, die Zukunft von creditshelf gestalten.

An der am 23. März 2020 veröffentlichten Prognose für das laufende Geschäftsjahr hält der Vorstand fest.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Vorstand



Dr. Tim Thabe



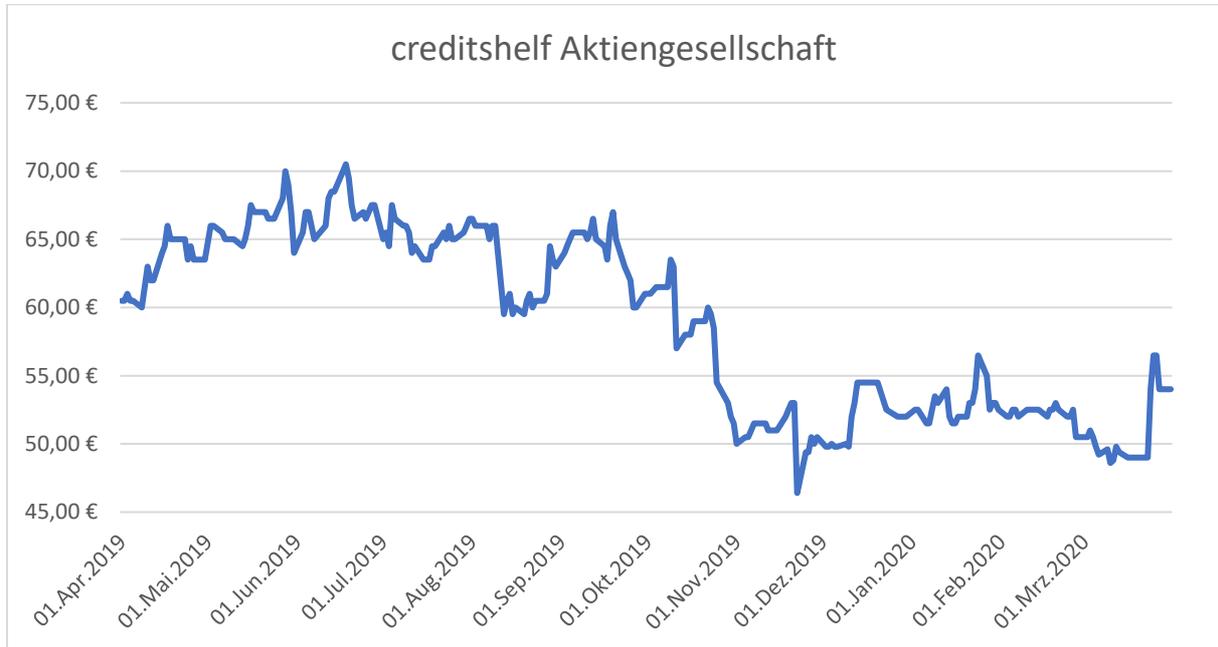
Dr. Daniel Bartsch



Dr. Mark Währisch

2. Die creditshelf-Aktie

Kursentwicklung (01. April 2019 bis 31. März 2020, XETRA-Schlusskurse)



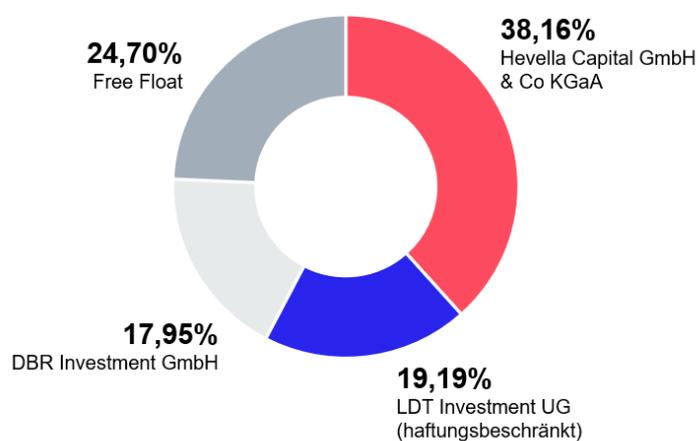
Stammdaten

Wertpapierkennnummer (WKN)	A2LQUA
ISIN	DE000A2LQUA5
Börsenkürzel	CSQ
Art der Aktie	Auf den Inhaber lautende Stückaktien
Erstnotiz	25. Juli 2018
Anzahl der Aktien	1.360.339
Börsenplatz	Regulierter Markt (Prime Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse
Designated Sponsors	ODDO Seydler
Sell-side Research Coverage	Commerzbank, FMR, MAINFIRST

Die Aktie im Überblick (XETRA, Intraday)

Erster Kurs (25. Juli 2018)	80,00 EUR
Höchstkurs (02. August 2018)	84,50 EUR
Tiefstkurs (12. März 2020)	41,80 EUR
Schlusskurs (31. März 2020)	54,00 EUR
Handelsvolumen (01. April 2019 bis 31. März 2020, durchschnittliche Stückzahl)	ca. 412

Aktionärsstruktur



Angaben auf Basis der zugegangenen Stimmrechtsmitteilungen größer 5% gem. Wertpapierhandelsgesetz, WpHG (Datum der Wirksamkeit der letzten Stimmrechtsmitteilung: 7. Februar 2020) sowie Unternehmensinformationen.

Finanzkalender*

07. Mai 2020	Veröffentlichung Quartalsmitteilung Q1
26. Mai 2020	Ordentliche Hauptversammlung 2020
10. September 2020	Veröffentlichung Halbjahresfinanzbericht
12. November 2020	Veröffentlichung Quartalsmitteilung Q3

Bezüglich der Teilnahme an Konferenzen und Roadshows in 2020 wird auf die stetig aktualisierte Webseite und Investorenpräsentation verwiesen.

* Änderungen und Ergänzungen vorbehalten.

3. Wesentliche Ereignisse

3.1. Entwicklung der Ertragslage

Leistungsindikatoren	01.01.-31.03.2020	01.01.-31.03.2019
Umsatzerlöse	685,6 TEUR	936,8 TEUR
EBIT	-2.131,2 TEUR	-931,0 TEUR

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2020 reduzierten sich die **Umsatzerlöse** des creditshelf Konzerns im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 26,8 % auf 685,6 TEUR (im Vorjahreszeitraum 936,8 TEUR) trotz eines leichten Margenanstiegs. Ursache hierfür waren im Vergleich zum Vorjahreszeitraum geringere arrangierte Kreditvolumina in Höhe von 11,6 Mio. EUR (im Vorjahreszeitraum: 16,9 Mio. EUR). Folglich betrugen die **Kreditnehmergebühren** in den ersten drei Monaten des Jahres 2020 443,0 TEUR (im Vorjahreszeitraum 594,8 TEUR). Ebenso reduzierten sich die **Investorenggebühren** auf 221,8 TEUR (im Vorjahreszeitraum 342,0 TEUR). Hinzu kamen im ersten Quartal 2020 die Umsätze der Valendo GmbH mit 20,8 TEUR. Die Valendo GmbH ist seit dem vierten Quartal 2019 Teil des Konsolidierungskreises und trug entsprechend im Vorjahresquartal noch nicht zu den Umsatzerlösen bei.

Sonstige Erträge fielen in Höhe von 300,2 TEUR (im Vorjahreszeitraum 489,2 TEUR) an. Hierin enthalten sind vor allem Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, periodenfremde Erträge, Erträge aus positivem Bewertungseffekt und der daraus resultierenden Auflösung langfristiger Rückstellungen für das virtuelle Beteiligungsprogramm II sowie Disagien aus dem Kauf von Krediten. Im Vorjahreszeitraum setzten sich die sonstigen betrieblichen Erträge aus deutlich höheren Erträgen aus positivem Bewertungseffekt für das virtuelle Beteiligungsprogramm II, sowie höheren Disagien aus dem Kauf von Krediten zusammen.

Die **aktivierten Eigenleistungen** betrugen im Berichtszeitraum 71,4 TEUR (im Vorjahreszeitraum 77,3 TEUR) und beinhalten Personalaufwand, der für Softwareentwicklung angefallen ist.

Wesentliche Treiber auf der Aufwandsseite waren die Personalaufwendungen und die Aufwendungen für Marketing- und Werbemaßnahmen. Der **Personalaufwand** erhöhte sich auf 1.510,9 TEUR (im Vorjahreszeitraum 978,7 TEUR). Neben der Berücksichtigung des aktienbasierten Mitarbeiterinzentivierungsprogramms III (Restricted Stock Units Program III), das in den Zahlen des ersten Quartals 2019 noch nicht enthalten war, ist die hauptsächliche Ursache für den Anstieg des Personalaufwands der gestiegene Personalbestand. Zum Ende des ersten Quartals beschäftigte der creditshelf Konzern insgesamt 54 festangestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (31. März 2019: 40 VZK). Für die aktuelle Berichtsperiode enthält der

Personalaufwandsposten Aufwendungen für aktienbasierte Mitarbeiterinzentivierungsprogramme (Restricted Stock Units Programs I-III) in Höhe von 292,0 TEUR (Vorjahreszeitraum: 155,2 TEUR).

Der Aufwand für **Marketing- und Werbemaßnahmen** ist im Rahmen von Vorabinvestitionen in die Unternehmenswebseite und Performance Marketing Maßnahmen auf 627,4 TEUR (im Vorjahreszeitraum 472,6 TEUR) angestiegen. Portoaufwendungen für das creditshelf Magazin, das zunehmend auf digitalen Versand ausgerichtet wird, sind nur noch in Höhe von 75,3 TEUR (im Vorjahreszeitraum 131,4 TEUR) angefallen. Die zuvor im Marketingaufwand ausgewiesenen Reise- und Bewirtungskosten werden jetzt den sonstigen Aufwendungen zugeordnet.

Die Aufwendungen für **Fremdleistungen** lagen bei 70,6 TEUR (im Vorjahreszeitraum 78,4 TEUR).

Die Aufwendungen für **Verkaufsprovisionen** im Rahmen der Kreditvermittlung durch Partner wie die Commerzbank betragen 82,4 TEUR (im Vorjahreszeitraum 15,0 TEUR). Diese wurden im Vorjahresquartal als Marketing- und Werbemaßnahmenaufwand ausgewiesen.

Die **Mietaufwendungen** erhöhten sich auf 61,6 TEUR (im Vorjahreszeitraum 21,9 TEUR). Dies ist im Wesentlichen einer Ausweitung der angemieteten Büroflächen geschuldet, die durch die konsequente Aufstockung des Mitarbeiterstamms notwendig wurde. Dazu zählen auch die Mietaufwendungen für Büroflächen in Berlin.

Die Aufwendungen für **Prämien für Darlehensforderungen** bzw. Agien aus dem Verkauf von Krediten beliefen sich auf 8,1 TEUR (im Vorjahreszeitraum 195,6 TEUR).

Die **Rechts- und Beratungskosten** sind auf 225,1 TEUR (im Vorjahreszeitraum 276,5 TEUR) gesunken.

Die Summe der **sonstigen Aufwendungen** ist auf 328,3 TEUR gestiegen (im Vorjahreszeitraum 234,6 TEUR). Ursächlich sind hier höhere Aufwendungen für Lizenzen und Konzessionen, gestiegene Aufwendungen für Mitgliedsbeiträge wie u.a. für den Verband Deutscher Kreditplattformen, sowie höhere Aufwendungen für Wartungskosten für Hard- und Software. Darüber hinaus sind in den sonstigen Aufwendungen Reise- und Bewirtungskosten in Höhe von 20,1 TEUR enthalten (im Vorjahreszeitraum 13,0 TEUR), die zuvor im Marketingaufwand ausgewiesen wurden. In den sonstigen Aufwendungen ist weiterhin ein Forderungsverzicht in Höhe von lediglich 5,8 TEUR (im Vorjahreszeitraum 12,4 TEUR) enthalten. Noch nicht vereinnahmte Investorengebühren im Falle eines Ausfalls eines Kreditnehmers werden nach Einzelfallentscheidung des Vorstands als Forderungsverzicht in der Gesamtergebnisrechnung berücksichtigt.

Das **Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)** belief sich nach dem ersten Quartal 2020 auf -1.857,2 TEUR (im Vorjahreszeitraum -770,0 TEUR). Nach planmäßigen **Abschreibungen** für die ersten drei Monate 2020 in Höhe von 274,0 TEUR (im Vorjahreszeitraum 161,0 TEUR) weist der Konzern ein **Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)** in Höhe von -2.131,2 TEUR (im Vorjahreszeitraum -931,0 TEUR) auf. Der Anstieg der planmäßigen Abschreibungen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist im Wesentlichen auf höhere Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus der Aktivierung von Software in Höhe von 239,9 TEUR (im Vorjahreszeitraum: 131,3 TEUR) zurückzuführen. Der **Fehlbetrag** betrug unter Berücksichtigung eines Finanzergebnisses von -8,8 TEUR (im Vorjahreszeitraum -14,6 TEUR) für die ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2020 -2.140,0 TEUR (im Vorjahreszeitraum -945,6 TEUR). Ertragssteuern fielen keine an.

Das **unverwässerte Ergebnis je Aktie**, basierend auf dem den Stammaktionären zurechenbaren Gewinn und einem gewichteten Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Stammaktien, beträgt -1,57 EUR (im Vorjahreszeitraum -0,71 EUR). Das **verwässerte Ergebnis je Aktie** entspricht gemäß IAS 33.41 dem unverwässerten Ergebnis, weil sich der Verlust je Aktie durch Berücksichtigung der im Rahmen der Mitarbeiterinzentivierungsprogramme auszugebenden Aktien reduzieren würde.

3.2. Entwicklung der Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** hat sich zum Stichtag 31. März 2020 auf 9.454,0 TEUR (zum 31. Dezember 2019: 13.050,4 TEUR) reduziert. Dies ist im Wesentlichen auf die Abnahme der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zurückzuführen.

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** sanken zum Stichtag 31. März 2020 auf 4.451,7 TEUR (zum 31. Dezember 2019: 7.858,3 TEUR). Hier wirkte sich im Wesentlichen die Reduzierung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente aus, die sich zum Ende des ersten Quartals 2020 auf 2.783,2 TEUR (zum 31. Dezember 2019: 6.635,2 TEUR) beliefen. Hierin ist neben dem operativen Ergebnis auch ein zum Quartalsende ausstehender Fronting-Betrag, das heißt creditshelf springt im Rahmen einer sogenannten „Settlement Line“ kurzfristig für die bei erfolgreicher Auszahlung eines Kredits ausstehenden Investorengelder ein, in Höhe von 240,0 TEUR reflektiert. Des Weiteren trugen ein im Vergleich zum 31. Dezember 2019 geringerer Zahlungsmittelbestand auf Verrechnungskonten sowie verringerte kurzfristige Verbindlichkeiten zu dieser Entwicklung bei.

Die **langfristigen Vermögenswerte** beliefen sich zum Stichtag 31. März 2020 auf 5.002,3 TEUR (zum 31. Dezember 2019: 5.192,2 TEUR). Die immateriellen Vermögenswerte beliefen sich zum 31. März 2020 auf 3.813,5 TEUR (zum 31. Dezember 2019: 3.937,8 TEUR). Diese Veränderung ergibt sich durch die ordentliche Abschreibung der Software, während der Goodwill aus der Valendo-Akquisition weiterhin mit 517,8 TEUR bilanziert wird. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich zum 31. März 2020 aufgrund des geringeren arrangierten Kreditvolumens auf 836,1 TEUR (zum 31. Dezember 2019: 947,0 TEUR) reduziert. Die Sachanlagen erhöhten sich aufgrund neuer IFRS 16-relevanter Leasingbestandteile zum Stichtag auf 319,0 TEUR (zum 31. Dezember 2019: 273,7 TEUR).

Ursache für die geringeren **kurzfristigen Schulden** in Höhe von 1.347,7 TEUR (zum 31. Dezember 2019: 3.202,5 TEUR) ist vor allem die Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Diese reduzierten sich auf 183,5 TEUR (zum 31. Dezember 2019: 1.885,9 TEUR). Darüber hinaus erhöhten sich die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten entsprechend der korrespondierenden Position in den kurzfristigen Vermögenswerten zu einem ausstehenden Fronting auf 310,2 TEUR (zum 31. Dezember 2019: 67,9 TEUR). Die kurzfristigen Rückstellungen, die im Wesentlichen Rückstellungen für Personalkosten enthalten, reduzierten sich auf 265,3 TEUR (zum 31. Dezember 2019: 451,0 TEUR) ebenso wie die sonstigen kurzfristigen Schulden. Diese lagen zum Stichtag 31. März 2020 bei 539,8 TEUR (zum 31. Dezember 2019: 748,8 TEUR).

Die **langfristigen Schulden** des Konzerns zum Stichtag 31. März 2020 in Höhe von 1.435,4 TEUR (zum 31. Dezember 2019: 1.378,3 TEUR) sind geprägt von langfristigen Rückstellungen. Diese erhöhten sich auf 1.302,1 TEUR (zum 31. Dezember 2019: 1.230,5 TEUR) durch gestiegene Lohnsteuerrückstellungen im Rahmen der Mitarbeiterinzentivierungsprogramme (Restricted Stock Units Programs I-III) in Höhe von 225,4 TEUR (31. Dezember 2019: 133,3 TEUR). Die Rückstellungen für die Verpflichtung aus dem Virtuellen Beteiligungsprogramm II hingegen verringerten sich zum 31. März 2020 auf 1.076,8 TEUR (31. Dezember 2019: 1.097,2 TEUR). Die Abnahme beruht auf der Bewertung dieser virtuellen Beteiligung, die an die Kursentwicklung der creditshelf-Aktie geknüpft ist.

Das **Eigenkapital** beläuft sich zum Stichtag 31. März 2020 auf 6.670,9 TEUR (zum 31. Dezember 2019: 8.469,7 TEUR). Das niedrigere Eigenkapital erklärt sich durch den Fehlbetrag des ersten Quartals von 2.140,0 TEUR und die damit einhergehende Verringerung der Gewinnrücklage auf -15.297,7 TEUR zum Stichtag 31. März 2020 (zum 31. Dezember 2019: -13.157,6 TEUR). Gleichzeitig erhöhte sich das gezeichnete Kapital zum 31. März 2020 durch die Ausgabe von neuen Aktien aus genehmigtem Kapital im Rahmen des ersten Vestings der Mitarbeiterinzentivierungsprogramme (Restricted Stock Units Programs I-III) im Januar 2020 auf

1.360,4 TEUR (zum 31. Dezember 2019: 1.353,2 TEUR). Die Kapitalrücklage erhöhte sich im Berichtszeitraum aufgrund fortlaufender und neuaufgelegter Mitarbeiterinzentivierungsprogramme.

3.3. Entwicklung der Finanzlage

Ausgehend von einem **Ergebnis nach Steuern** in Höhe von -2.140,0 TEUR (zum 31. Dezember 2019: -4.967,5 TEUR) ergab sich zum Ende der Berichtsperiode nach Anpassungen im Wesentlichen aus Abschreibungen auf Sachanlagen, Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, zahlungsunwirksamen Erhöhungen der Kapitalrücklagen sowie aus Veränderungen anderer Rückstellungen, sonstigen zahlungsunwirksamen Aufwendungen sowie Zinszahlungen ein **Brutto-Cashflow** in Höhe von -2.154,1 TEUR (zum 31. Dezember 2019: -3.610,6 TEUR).

Der **Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit** belief sich zum Ende des ersten Quartals 2020 auf -3.745,3 TEUR (zum 31. Dezember 2019: -5.277,0 TEUR). Ausschlaggebend hierfür waren Mittelzuflüsse aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Passiva sowie wesentliche Mittelabflüsse aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** lag am Ende der Berichtsperiode bei -93,7 TEUR (zum 31. Dezember 2019: -371,6 TEUR). Hierfür verantwortlich waren Mittelabflüsse aus Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte.

Im **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** in Höhe von -13,0 TEUR (zum 31. Dezember 2019: -141,0 TEUR) spiegeln sich im Wesentlichen Einzahlungen im Rahmen der im Januar getätigten Kapitalerhöhung, Mittelabflüsse im Rahmen von Transaktionskosten sowie Auszahlungen für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten wider.

Zum Stichtag 31. März 2020 verfügte creditshelF über **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente** in Höhe von 2.783,2 TEUR (zum 31. Dezember 2019: 6.635,2 TEUR).

Der **Finanzmittelfonds** belief sich abzüglich der Zahlungsmittel auf einem an die Raisin-Bank verpfändeten Bankkonto, welches ausschließlich zur Barunterlegung künftiger Kredite dient, zum 31. März des laufenden Geschäftsjahres auf 2.763,1 TEUR (zum 31. Dezember 2019: 6.035,1 TEUR).

4. Konzern-Zwischenabschluss zum 31. März 2020

4.1. Konzernbilanz zum 31. März 2020

AKTIVA	31.03.20	31.12.19
	in TEUR	in TEUR
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	3.813,5	3.937,8
Sachanlagen	319,0	273,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	836,1	947,0
Sonstige Forderungen	33,7	33,7
Aktive latente Steuern	0,0	0,0
Summe langfristiger Vermögenswerte	5.002,3	5.192,2
Kurzfristige Vermögenswerte		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.050,3	1.039,7
Sonstige Vermögenswerte	376,7	173,7
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	241,5	9,8
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.783,2	6.635,2
Summe kurzfristige Vermögenswerte	4.451,7	7.858,3
Bilanzsumme	9.454,0	13.050,4

PASSIVA

	31.03.20	31.12.19
	in TEUR	in TEUR
Kapital und Rücklagen		
Grundkapital	1.360,4	1.353,2
Kapitalrücklage	20.608,2	20.274,1
Gewinnrücklage	-15.297,7	-13.157,6
Summe Eigenkapital	6.670,9	8.469,7
Langfristige Schulden		
Langfristige Rückstellungen	1.302,1	1.230,5
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	111,9	126,4
Passive latente Steuern	21,4	21,4
Summe langfristige Schulden	1.435,4	1.378,3
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	183,5	1.885,9
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	310,2	67,9
Kurzfristige Rückstellungen	265,3	451,0
Sonstige Schulden	539,8	748,8
Verbindlichkeiten aus Steuern	48,9	48,9
Summe kurzfristige Schulden	1.347,7	3.202,5
Bilanzsumme	9.454,0	13.050,4

4.2. Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Vom 01. Januar bis 31. März 2020	31.03.20 in TEUR	31.03.19 in TEUR	Veränderung in TEUR
Umsatzerlöse	685,6	936,8	-251,2
- Kreditnehmergebühren	443,0	594,8	-151,8
- Investorengebühren	221,8	342,0	-120,2
- Umsätze Valendo	20,8	0,0	20,8
Sonstige Erträge	300,2	489,2	-189,0
Aktiviertete Eigenleistungen	71,4	77,3	-5,9
Personalaufwand	-1.510,9	-978,7	-532,2
Aufwendungen für Marketing- und Werbemaßnahmen	-627,4	-472,6	-154,8
Fremdleistungen	-70,6	-78,4	7,8
Verkaufsprovisionen	-82,4	-15,0	-67,4
Mietaufwendungen	-61,6	-21,9	-39,7
Prämien Darlehensforderungen	-8,1	-195,6	187,5
Rechts- und Beratungskosten	-225,1	-276,5	51,4
Sonstige Aufwendungen	-328,3	-234,6	-93,7
- davon Forderungsverzicht	-5,8	-12,4	6,6
EBITDA	-1.857,2	-770,0	-1.087,2
Abschreibungen	-274,0	-161,0	-113,0
EBIT	-2.131,2	-931,0	-1.200,2
Finanzaufwand	-12,4	-25,6	13,2
Sonstige Finanzerträge	3,6	11,0	-7,4
Finanzergebnis	-8,8	-14,6	5,8
Ertragssteueraufwendungen	0,0	0,0	0,0
Fehlbetrag Berichtsperiode	-2.140,0	-945,6	-1.194,4
davon entfallen auf:			
Gesellschafter des Mutterunternehmens	-2.140,0	-945,6	-1.194,4
Nicht beherrschende Gesellschafter	0,0	0,0	0,00
Gesamtergebnis	-2.140,0	-945,6	-1.194,4

davon entfallen auf:

Gesellschafter des Mutterunternehmens	-2.140,0	-945,6	-1.194,4
Nicht beherrschende Gesellschafter	0,0	0,0	0,0

Ergebnis je Aktie

	2020	2019
	in EUR	in EUR
unverwässertes Ergebnis je Aktie	-1,57	-0,71
verwässertes Ergebnis je Aktie	-1,57	-0,71

4.3. Konzern-Kapitalflussrechnung

Vom 01. Januar bis 31. März 2020

	31.03.20	31.12.19
	in TEUR	in TEUR
Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit		
Ergebnis nach Steuern	-2.140,0	-4.967,5
Anpassungen:		
Ertragsteuern	0,0	70,3
Abschreibungen auf Sachanlagen	34,1	117,5
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	239,9	682,5
Gewinn/Verlust aus Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	0,0	0,4
Veränderung Rückstellungen	-114,0	200,8
sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	-87,1	179,1
Zahlungsunwirksamen Erhöhung der Kapitalrücklagen	339,0	0,0
Finanzaufwendungen aus Finanzierungstätigkeit	12,4	53,2
Finanzerträge	-3,6	-110,5
Geleistete Ertragssteuerzahlungen	0,0	0,0
Kaution	-0,1	-6,6
Sonstige Vermögenswerte	-434,7	170,2
Empfangene Zinszahlungen	0,0	0,0
Brutto-Cashflow	-2.154,1	-3.610,6
Zu-/Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	100,2	-1.053,8
Zu-/Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1.702,4	-751,9
Zu-/Abnahme sonstiger Passiva	11,0	139,3
Nettozahlungsmittelzufluss / -abfluss aus der betrieblichen Tätigkeit	-3.745,3	-5.277,0
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-49,1	-81,1
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-44,6	-1.134,0
Auszahlungen aus Zugängen zum Konsolidierungskreis	0,0	842,5
Nettozahlungsmittelabfluss / -zufluss aus der Investitionstätigkeit	-93,7	-371,6
Einzahlungen aus der Ausgabe von Anteilen	7,1	0,0
Abnahme der Leasingverbindlichkeit	-16,8	-61,8
Transaktionskosten für die Ausgabe von Anteilen	-4,8	-80,2
Getätigte Zinszahlungen	1,5	1,0

Nettozahlungsmittelzufluss / -abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-13,0	-141,0
Nettozunahme von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-3.852,0	-5.789,6
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Geschäftsjahres / des Quartals	6.635,2	12.424,8
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		
Kasse	0,8	0,7
Bankguthaben	2.782,4	6.634,5
abzgl. gepfändete Konten	20,1	600,1
Finanzmittelfond zum 31.03. des Geschäftsjahres	2.763,1	6.035,1

4.4. Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Gezeichnetes Kapital in TEUR	Kapital- rücklage in TEUR	Verlust- vorräge in TEUR	Summe Eigenkapital in TEUR
Stand zum 01.01.2019	1.331,3	18.304,4	-8.190,1	11.445,6
Ergebnis nach Steuern	0,0	0,0	-4.967,5	-4.967,5
Summe	1.331,3	18.304,4	-13.157,6	6.478,1
Kapitaltransaktionen	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausgabe von EK Instrumenten	22,0	2.049,9	0,0	2.071,9
Transaktionskosten aus der Ausgabe von EK Instrumenten	0,0	-80,2	0,0	-80,2
Stand zum 31.12.2019	1.353,3	20.274,1	-13.157,6	8.469,8
Stand zum 01.01.2020	1.353,3	20.274,1	-13.157,6	8.469,8
Ergebnis nach Steuern	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe	1.353,3	20.274,1	-13.157,6	8.469,8
Kapitaltransaktionen	0,0	0,0	-2.140,1	-2.140,1
Ausgabe von EK Instrumenten	7,1	339,0	0,0	346,1
Transaktionskosten aus der Ausgabe von EK Instrumenten	0,0	-4,8	0,0	-4,8
Stand zum 31.03.2020	1.360,3	20.608,2	-15.297,7	6.670,9

5. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.“

Frankfurt, den 06. Mai 2020



Dr. Tim Thabe



Dr. Daniel Bartsch



Dr. Mark Währisch

6. Impressum

Herausgeber

creditshelf Aktiengesellschaft
Mainzer Landstr. 33a
60329 Frankfurt
www.creditshelf.com

Diese Zwischenmitteilung liegt in deutscher
und englischer Sprache vor:

<https://ir.creditshelf.com/websites/creditshelf/German/2300/finanzberichte.html>

creditshelf Aktie

WKN: A2LQUA
ISIN: DE000A2LQUA5